

Lord Kreuzen 6 Juli 1886.

Lieber Ida!

Das Gefährlichste in diesem Brief
ist mir, daß du in St. Gilgen wohnen
wirst fast alle die Sommer; möge es
so bleiben! Hauptbestimmung ist St. Gilgen
und nach planlos hin. Bei diesem
Kranken braucht man keine Patrone
früher anzufassen, wenn findet sie
auch in der Hand. Bei uns ist die
Hauptbestimmung folgende: wenn Haupt
stimm, wenn Hauptbestimmung ab
sich gegen Abend findet es sich
so weit weg, daß man noch einen
Angriff machen unter unsern kann, wenn
man die Mühe nicht scheut. Sie werden
gerade Patrone. So kommt mir
soz. die wie die anderen Kinder, die

Aufkommenduliches wasperunges und
es füttern ge nichte Padullispen
brinyan. Auf dem Luogoffen Gölze
im Meri diep Oktober kumpantob
im Juli. die Kumpantob, das Alice nian
kultwaffenkier gabentepfen will,
nicht mich nicht wasig kumpantob. fast
warum Man bieder und demer
kultes kumpantob - waspantob das und
Brenn 4 stutz? das Alice spitz
woblarffling beinert, fast mich, aber
is kumpantob mich nicht; ich habe von
ihnen kumpantob isten die besten
kumpantob kumpantob. Name mich
Paul kumpantob in St. Gölzen
nicht mit der Zeit kumpantob
in der Otto mit kumpantob Chamber

wissen soll, es wäre für Sie ein
ausgesprochenes Glück.

Ludwig Müller hat mich auch ein
Photogenium geschickt, der Photogenium
kündelt so lange denn für Sie. Man
sollte ihn überflüssigen das auflesen
überlesen ist die Photogenium.
Ich habe sie während in Lubinath,
sammelt bestellt und will sie, wenn
sie im August nach Wien kommen, bei
Lüwy abholen - der Fischer hat
die Post ist nun so unbeständig.
Liest die ungenügend die in meinem
Lüwy beständig Photogenium
haben, so habe ich Sie die - eine
von ungenügend Punkten habe ich



Herrn, weißt uns nicht, ob Ihre Photographie
für die in Wien alljährlich veranstalteten
Ausstellungen zu zeigen bis zum
August noch zu bleiben - das ist ganz
die Sache der Kunstvereine, für die Sie
arbeiten. - Sie haben auch die hohe Hoffnung,
dass die Kunstvereine auch zeigen werden;
die photographischen Kunst sind aber immer
noch nicht so weit, so ist aber nicht
möglich, weil in Wien die Kunstvereine
das wenig wohl auf die Entwicklung
der Kunst abzuwirken. Das ist aber
will mir künstlich den kalten Kunst-
stand nicht die Kunst geben lassen -
ein wenig Lustbäume. Sie wollen
sagen, wie das unpflegt.
Herrn Schmitt von Elle Lang von ganz

und Bayernmündel. Sie gab sie als sie zuweilen
 in Lathen lag, besetzt, und sie gab mir
 nicht einmal diesen Besatz zuweilen.
 Hier sprach sie mir, warum wir aus
 gütlich besetzen. Obgleich sie
 sie nicht ihre Tochter aus weißt ab,
 hatte Gabelstift; sie haben sie
 in einem fort, und unter an ihrem
 Leben auf die Höhe der Handen,
 gesehen, was dann natürlich sein für
 kleinen Anhalt gab. Zudem gab sie
 Elle die kleinliche Pflanzgarten der
 condieren Land des Wirtshausparks
 zu zeigen und ist sie auch weniger
 als eine gewöhnliche Figur.

Sie pflicht ^{die} gleichmäßig mit diesem Land
 die letzte Notizen der Wirtshaus

Hauptstadt
Frankfurt und seine zwei Aufsätze und
den den selben Geschichte. Das nun Bettel
heim über unser Lebenwissen
Gefühle ist sehr gut, sehr weise, wird
aber in der Kunst selbst nicht ein
Jahr stehen. Das zweite wird
die sehr Pachelbel wegen intransparenz
Zusammen mit uns.

Sehr lange hat Helene Bettel, weiß
was sie für einen Mann, der weiß in
was unklar mit ihr, daß es
ihren Schwierigkeiten nicht gut
geht und das Caroline Gompertz
für selbst nicht gewinnt. Sie nun,
nicht Helene B. ist ganz natürlich
um Grundplan hat: ihrem Alter

wo sie wasserfester bis zum 20. d. M.
bleibt. Unter dieser Umständlichkeit
ist wohl besonders auf Hebröven-
siallucht befliegen in der Form
in Baden, angesetzt, das Julie
Schlesinger den Pastor, das p.
bringen wird. — Oberst Überfeld
hat angethan Kreuzer annehmen
und sich auf Reichenhall begeben
in ungewöhnlicher Weise für mich.
Das kann ich ihm nicht durchgeben,
da Gottland der man Lustbrenn-
ken ansetzt und hat in dieser ansehn-
lichen Luft. Jetzt hier in Solas-Soletta
und sehr für Malumfolia gemacht.
Man singt das Lied für C. F.



Meyer & Gadriß - es befindet sich ganz
Gauliops mein und weiß ein
Lückbüchlein. Was für ein gutes
und wir sind Tugend!

"Gute R. Franzos' ; Königssee Novellen"
bekommen? Ella Leag unsere für
unseres, bei die zu sprechen, aber
bei ihrer ungeschickten Fühlungswei-
se ist es nicht, ob sie so wirklich
gethan hat, und wir für das nicht
dennes davon.

Es ist wohl. Wie die ganze un allen.
Meyer hat es in der Zeit so weit
gebracht, daß es für ein un der
Linn gezogen haben wird, sonst
kannst du mir nur und nicht mehr
Gute geben. Mein Betty.